

protestantischen Kirchen verwandt. Der Altarraum ist etwas niedriger und schmaler, gleichfalls rechteckig, mit anschließender kreuzgewölbter Sakristei.

Außen über dem Westportale das Marienthaler Wappen der Aebtissin Maria Theresia Gräfin von Hrzan (1784—1790) mit der Jahreszahl 1796.

Während Altar und Kanzel noch in einfachem Rokoko, ist die Ostwand des Schiffes klassizistisch als Triumphbogen mit kleineren Blendbögen daneben auf kannelierten Pilastern dekoriert. Im Scheitel des Triumphbogens: 1796.

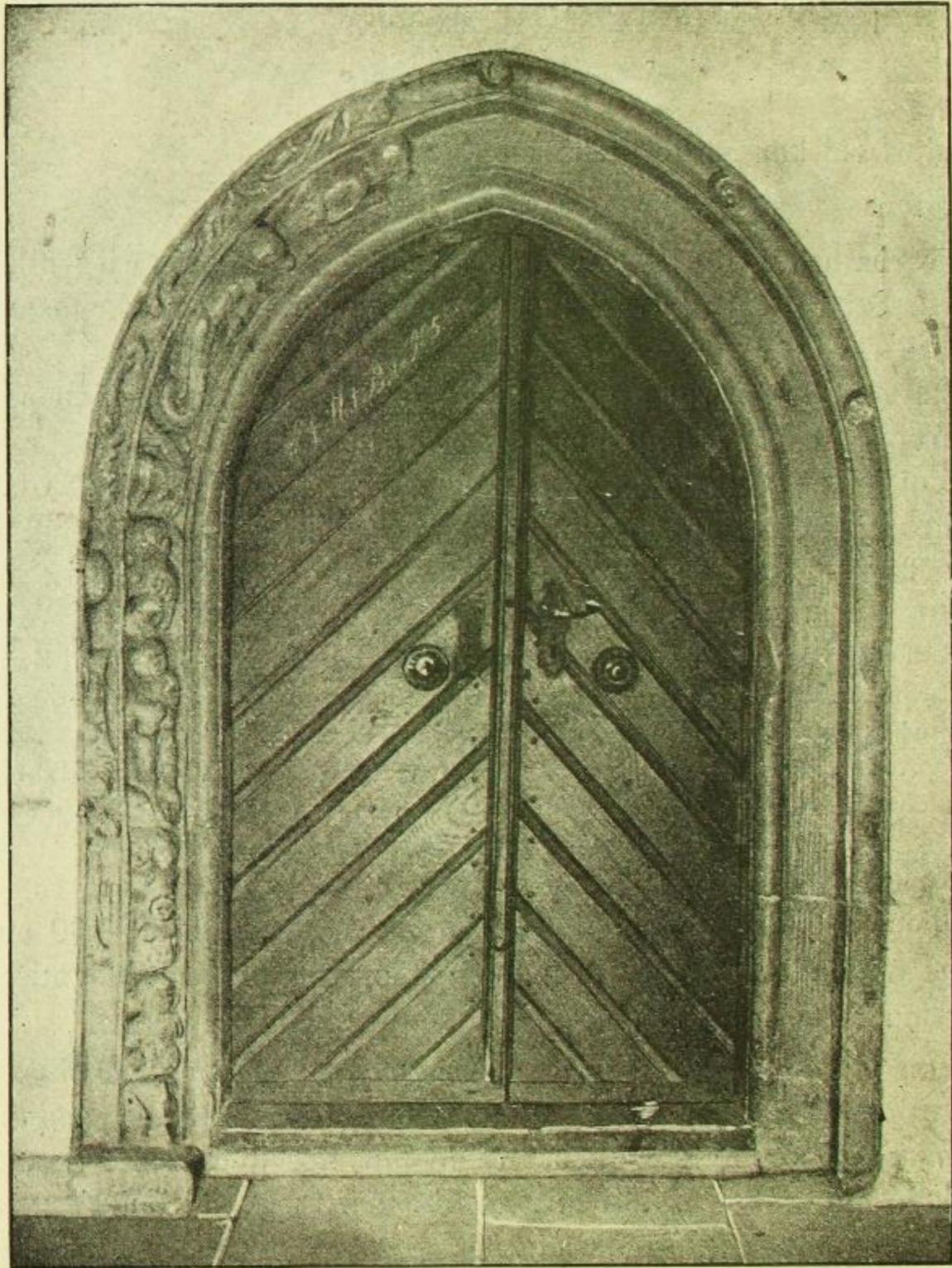


Fig. 216. Seitendorf, Turmportal.

Ausstattung.

Altar (Fig. 217), kürzlich erneuert, unbedeutendes Rokoko. Neben dem Tabernakel rechts Johannes der Evangelist, links Maria, in Holz geschnitzte Hochreliefs, wenig belebte, fast lebensgroße Figuren.

Altargemälde, an der Rückwand überm Altar hängend. Oel, auf Leinwand, mit Darstellung der Kreuzigungsgruppe. Ueber dem schön modellierten Körper des Gekreuzigten fällt von der rechten Schulter aus ein weißes Tuch. Unter dem Kruzifix Maria Magdalena, nach vorn zu knieend, mit gefalteten